



Auenwaldschule Böklund Grundschule



Südangeln Rundschau

Dezember 2015

Große Wertschätzung für „Fiete“ Schmidt

70 Schüler gratulierten ihrem Busfahrer zum 65. Geburtstag. Mütter hatten eine Sammelaktion gestartet und schenkten ihm einen schweren Präsentkorb; auch Lehrerinnen der Auenwaldschule kamen schnell an die Haltestelle und wünschten ihm alles Gute - über so viel Wertschätzung freute sich der Idstedter Karl-Friedrich Schmidt, den alle nur als „Fiete“ kennen. Dieses „Urgestein“ der Region ist beruflich als Dienstältester mit der Auenwaldschule in Böklund verbunden: Er fährt die Kinder aus Idstedt und Stolk dorthin, seit es sie gibt, nämlich seit 1974. Sogar schon vorher hat er die Kinder beider Gemeinden zur Schule und wieder nach Hause gebracht. Denn er fing bereits bei seinem Onkel Oskar Schneider als Busfahrer an und verteilte die Schüler täglich im Vorläuferschulverband von Idstedt und Stolk mit einer dritten Schule in Stolkerfeld.

Aus dieser Zeit stammt die heutige Buslinie nach Böklund, die mit ihm als Fahrer etwas Besonderes darstellt. Keiner nennt die Linie, ihre Nummer oder die Firma - alle sprechen nur vom „Fiete-Bus“, und das tun sie seit Generationen respektvoll und mit lieben Erinnerungen. „Fiete“ Schmidt mag „seine“ Kinder, die Fahrgemeinschaft ist wie eine große Familie. Kein Wunder, denn er kennt sie alle, ihre Eltern auch, die früher seine Mitfahrer waren, und inzwischen

schen gibt es schon die ersten Großmütter, die er als Kleine zum Lernen chauffiert hat.

Bei so viel innerer Nähe ist es klar, dass es im „Fiete-Bus“ nicht die Probleme gibt, wie man sie von Schulbussen mit täglich wechselnden Fahrern kennt. „Fiete“ macht klare Ansagen, und alle parieren, weil ihre Eltern das auch schon taten.

Auf seiner Linie gibt es die meisten Bewerber für Bus-Engel, bestätigen die dafür zuständigen Lehrkräfte, weil die Schüler gern ihrem „Fiete“ zuarbeiten wollen; aber sie haben praktisch nichts zu tun. Das merkt man schon an seiner Haltestelle, wo die Lehrkräfte gern Aufsicht machen; Rangeleien und Drängeln gibt es dort nämlich nicht.

Zwischen Idstedt-Holzkrug und Niederstolk winken ihm die Leute zu, wenn er morgens in zwei und mittags in drei Touren die Schüler chauffiert. Und manchmal zeigen ihm an den Haltestellen seine Ehemaligen ihren jüngsten Nachwuchs, der später einmal mit dem „Fiete-Bus“ fahren soll.

Die Chance dafür ist günstig; denn seine Lizenz ist noch bis zum Sommer 2019 gültig. „Wenn ich gesund bleibe“, hofft „Fiete“ Schmidt, „mach ich dann in einem Crashkurs meine fünf Pflichtmodule und fahre weiter. Einfach nur, weil ich Spaß hab mit all meinen Kindern.“

Diese Beständigkeit und Ausdauer kennt man von Karl-Friedrich Schmidt: In der Freiwilligen Feuerwehr Idstedt ist er bereits seit 1979 als Kassenwart im Vorstand. Wo immer er tätig ist,

stets hat er mit Leuten zu tun, die ihn als ihren netten Busfahrer Fiete kennen gelernt haben.
st.

